



Dezember 2023 – Februar 2024

Gemeindebrief

der Evangelischen
Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld



Die Krippe der Clarenbachkirche

Aus dem Inhalt:

Abschied Pfarrer Uwe Zimmermann	4	Kandidierende Presbyteriumswahl	16
Kooperationsprozess	8	Seniorenfahrt	18
Claria	9	Diakoniesammlung	19
Gruppen und Kreise	11	Jugendfreizeiten	22

„Tschö – Maat et joot“

Auszüge aus der Abschiedspredigt von Pfarrer Uwe Zimmermann

Nach über 36 Jahren in der Clarenbachgemeinde ging der 65-Jährige in den Ruhestand. Auf Bitte der Redaktion hat er Auszüge aus seiner letzten Predigt für den Gemeindebrief zusammengestellt.

„Alles hat seine Zeit.“ Dieser Gedanke des Predigers Salomo wird zu den Weisheitstexten der Bibel gezählt. Er soll Hilfe zur Orientierung vermitteln, weil er Lebenserfahrung auf den Punkt bringt.

Die Zeit bleibt nicht stehen. Sie fließt. Sie gleicht einem großen Strom, unserem Rhein, der Donau, der Elbe, einem großen Strom eben, der alles mit sich nimmt. Es gibt kein Halten, kein Festhalten. Nicht einmal das, was uns lieb ist, bleibt. Allenfalls in der Erinnerung lebt es fort. Als Bild, als Momentaufnahme.

Nun ist sie also gekommen, die Zeit zum Abschiednehmen. Das ist für mich ein bewegender Moment. Zum letzten Mal feiere ich als euer Gemeindepfarrer mit euch den Gottesdienst in der – davon bin zumindest ich völlig überzeugt – schönsten Kirche Kölns. Zum letzten Mal predige ich, was für mich immer sehr wichtig war, von dieser Kanzel aus.

Nie hätte ich mir vorstellen können, als ich im Juni 1987 als Pfarrer hier anfang, dass dies eine so lange Zeit werden würde. Ja, dass diese Zeit einmal bruchlos sich bis zum Ruhestand erstrecken sollte. ...

Von der Wiege bis zur Bahre

Welche Fülle an Erfahrungen, Erlebnissen bei so vielen freudigen und traurigen Anlässen, von der Wiege bis zur Bahre – und manchmal war die Wiege auch schon die Bahre: Taufen, Trauungen, Beerdigungen mit allem, was dazugehört. Menschen zu begleiten, sie anzuhören, das richtige Wort aus dem reichen Schatz der biblischen Tradition hierfür zu finden. ...

Mein Abschied von dieser Kanzel freilich ist harmlos, verglichen mit dem, wovon Menschen sonst Abschied nehmen müssen. Ich denke an die vielen, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gezwungen waren, von ihrer Heimat Abschied zu nehmen und sich insbesondere hier in

Braunsfeld und Müngersdorf ansiedelten. Ich denke an manche, die als junge Menschen von ihren Eltern Abschied nehmen mussten, weil die frühzeitig starben. Und ich denke an die vielen Menschen, die ihren liebsten Menschen verloren haben und oft gar nicht richtig Abschied von ihm nehmen konnten. ...

Wir verlieren nicht nur, wir gewinnen auch

Unser Leben ist voller Abschiede, von Geburt an: Abschied von der warmen Höhle, dem sicheren Bauchraum, weg vom nahen Herz der Mutter. Geboren werden. Raus in



Pfarrer Uwe Zimmermann und Superintendent Markus Zimmermann

die kalte, helle Welt. Fortan gehören Abschiede zum Leben dazu. Der Tod ist nur der letzte große unbekannte Meister in einer langen Reihe von Abschieden. ...

Man müsste lernen, „abschiedlich zu leben“. Die Psychotherapeutin Verena Kast hat diesen Begriff geprägt und meint damit: „Der Tod ragt ja andauernd in unser Leben, da wäre es gut zu lernen, loszulassen, zu verzichten, sich voneinander zu trennen. Immer wieder ist das Leben verändert und wir müssen Vertrautes verlassen. Aber wir verlieren nicht nur, wir gewinnen auch.“

Ich finde den Gedanken wunderbar – zugleich aber auch wahnsinnig schwierig. Wer lässt schon gerne los? Wer gesteht sich schon gerne ein, dass nichts für die Ewigkeit ist? Nicht das Haus, nicht die eigenen Kräfte, die doch vor kurzem noch gut gereicht haben für den Marathon auf Kölner Straßen, nicht das Bild, das man 30 Jahre lang von sich selber hatte.

Aufbruch zu Neuem

In der Bibel finden sich viele Abschiedsgeschichten. Auffallend ist dabei, das will ich heute noch sagen: Von Trauer oder schwe-

ren Herzen ist da kaum die Rede. Immer aber vom Aufbruch: Bei Adam und Eva, die sich vom Paradies verabschieden müssen. Bei Abraham, der auf Gottes Geheiß seine Heimat verlässt. Beim Exodus, der das Volk Israel in die Freiheit führt. Und natürlich bei Jesus, der als Wanderprediger ständig unterwegs war. ...

Abschiede sind besondere Momente, verdichtete Beziehungen, die in Erinnerung bleiben. Manchmal werden dabei Worte gesagt, die den anderen ein Leben lang begleiten, die einer Herberge gleichen, in die man sich bergen kann, immer wieder. ...

Abschied, das kann darüber hinaus auch ein bisschen wie geboren werden, bedeuten. Wieder neu beginnen. So wünsche ich euch auf eurer Wanderung durchs Leben und euch als Gemeinde weiterhin Zuversicht, Mut und Vertrauen.

Adieu

Nun sagen wir also Adieu. Dieser französische Abschiedsgruß Adieu beinhaltet für mich immer etwas Zuversichtliches. Adieu, das meint: zu Gott hin, da, wo alle Wege letztlich wieder zusammenführen.

Neben Adieu haben auch Tschüss und adiós den gleichen Ursprung: das lateinische ad deum „zu Gott hin“. Ja, zu Gott hin, denke ich, sind wir auf unserer Lebensreise. Möge er uns auf allen Wegen, Umwegen und Irrwegen begleiten.

Aus Adieu entwickelte sich laut Sprachforschern der in Köln oft anzutreffende Abschiedsgruß, mit dem ich mich nach erfüllten Jahren voller Dankbarkeit von allen verabschiede. Hier heißt es eher: Tschö – Maat et joot!

Uwe Zimmermann

„Alles hat seine Zeit“ - bewegender Abschied nach 36 Jahren

Gottesdienst mit Leidenschaft „Keine Angst vor nix und niemandem“

Einmal ist alles nochmal wie es immer war, an diesem Sonntagmorgen um 10.30 Uhr in der Clarenbach-Kirche. Ok, ein bisschen voller als sonst ist die Kirche schon. Um genau zu sein: alle sind gekommen: Das komplette Presbyterium, Pfarrer Zimmermanns Familie, beide Jugendleiter, die Kindergartenleitung, alle Mitarbeiterinnen der Gemeinde, der Kirchenchor in großer Besetzung, der Posaunenchor und natürlich viele, viele Gemeindemitglieder.

Pfarrer Uwe Zimmermann spricht es aus: „alles hat seine Zeit“ und es gibt kein Festhalten. Als er zum letzten Mal „in der schönsten Kirche der Welt“ von der Kanzel anhebt, in seinem unverkennbaren, leidenschaftlichen Stil zu predigen, wird schnell klar: der Abschied wird hart. Für uns und für ihn. Aber er gehört dazu, zu jedem Leben.

„We had joy, we had fun, we had seasons in the sun“ singt er tatsächlich, da ist er wieder, der echte Uwe Zimmermann, den es nur einmal gibt.

Es ist die Rede von Wasserverbrauch, Fliegen, dem Angriffskrieg in der Ukraine und den schrumpfenden Mitgliederzahlen, die fies weh tun. Aber auch davon, dass Worte wie eine Herberge sein können und dem Pfarrersmotto: „keine Angst vor nix und niemandem“. Von

Aufbruch spricht er und davon, dass Gott in den Menschen lebt.

„Zuversicht, Mut und Vertrauen, wünsche ich euch in der Gemeinde“ ruft er uns allen zu

Dann ist es nach 36 Jahren und 3 Monaten soweit: Superintendent Markus Zimmermann entpflichtet Pfarrer Uwe Zimmermann. Er betont dabei noch einmal, wie sehr er die Treue, den Einsatz, die Gottesliebe, die sein Kollege in die Gemeinde getragen hat, schätzt und dankt herzlich. Ab jetzt ist er zwar frei von allen dienstlichen Pflichten, darf aber weiter predigen, taufen etc. „wo immer“ er möchte.

In seinem Abschiedsmoment wendet sich Uwe Zimmermann allen zu - der lange warme Applaus seiner Gemeinde drückt in besonderer Weise die Dankbarkeit und Verbundenheit aus.



Die Kinderchöre verabschieden sich mit Gesang und bunten Blumen

Abschiedsempfang im Fliestedenhaus

Vor dem schönen neuen Gemeindehaus, das maßgeblich auf Initiative von Uwe Zimmermann geplant und umgesetzt wurde, geht es mit fröhlichen Abschiedsliedern des Kinderchores weiter. Bei Sekt, Kölsch, leckeren Häppchen und Currywurst wird jetzt Abschied gefeiert.

Durch das Programm führt – wie könnte es anders sein – Christoph Flach. Uns allen insbesondere durch seine großartigen Moderationen des Gemeindefestes bekannt. Gemeindefest, wieder so ein Herzstück des Gemeindelebens, das Uwe Zimmermann maßgeblich mit seinem Organisationsstil und seiner anpackenden Art in die Hand genommen hat.

Die muntere Festgemeinde, flankiert von der kompletten Familie Zimmerman, lauscht erstmal Martin Lennartz am Klavier.

Jugendleiter Noël Bosch hat sich für seinen launigen Abschiedsfilm sogar auf die Saarbrücker Spuren von Pfarrer Zimmermann begeben.

„Straff im Verwaltungsdingen, aber fröhlich im Umgang“.

Jörg Heyer, Finanzkirchmeister des Presbyteriums, hebt in seiner Laudatio die zahlreichen Verdienste und „das große Bedauern“ über Zimmermanns Abschied hervor. Er beschreibt ihn als „straff im Verwaltungsdingen, aber fröhlich im Umgang“.

Jörg Heyer spricht aber auch die Probleme der Kirche, wie den schmerzlichen Mitgliederschwind und den fehlenden Pfarrersnachwuchs an. Er fragt zurecht: „Womit können wir werben?“ Nur die Einladung zum Ehrenamt kann es nicht sein, es muss klar werden: „wichtige Dinge werden auch hier entschieden und es gibt die Freude an der Zusammenarbeit“. Er appelliert, auch unter

der zukünftigen Leitung von Pfarrerin Ulrike Graupner „vertraut, motiviert und respektvoll“ miteinander im Presbyterium und in der Gemeinde zu agieren.

„Thank you for 36 Jahr“ - gesungene und gesprochene Dankesworte

Sita Grabbe bedankt sich bei Pfarrer Zimmermann für die Möglichkeit vieler wunderbarer Gesangsauftritte in unseren Gottesdiensten. Ihr hoch professionell vortragenes „Thank you for the Music“ aber auch ihr „Thank you for 36 Jahr“ setzen einen weiteren emotionalen Höhepunkt.

Im Namen aller Angestellten richtet Ilka Peters - Leiterin der Kindertagesstätte - Dankesworte an ihren Chef. Nach ihrem Pfarrer befragt, antworten die Kindergartenkinder Sätze wie: „Der hat einen schwarzen Mantel an und eine weiße Hose um den Hals“ oder auf das Ehepaar Zimmermann bezogen: „Das sind doch die, die immer joggen gehen.“

Gemeint ist Andrea Gummel-Zimmermann, die im Gemeindealltag sichtbare Pfarrers-Frau an seiner Seite, die zudem ihr eigenes Berufsleben, Kindererziehung und Sport gestemmt hat. Sie hat jetzt hoffentlich auch mal gemeinsam mit ihrem Mann Zeit, in den neuen Gartenliegen mit Clarenbachkirchenlogo auszuruhen.

„Macht et joot“

Das letzte Wort hat Pfarrer Uwe Zimmermann. Er nutzt es für einen liebevollen Dank an Ulrike Graupner, an alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an seine Familie. Ein nahbarer und präsenter Pfarrer, der fehlen wird! Alles Gute und viel Spaß mit Enkelin Elsa!

Britta Reinke



Einführung als Pfarrer in die Clarenbach-Kirchengemeinde 1987



Jährlicher Höhepunkt: Das Gemeindefest



Grundsteinlegung Fliestedenhaus 2019



Der Prediger: Erstens... Zweitens... Drittens...



Entpflichtung am 27. August 2023



Mach et joot!

Auszug aus der Rede von Dr. Jörg Heyer

Wenn unsere Kirche sich fragt, wie sie auch in Zukunft Menschen, entgegen dem allgemeinen Trend, für das Ehrenamt interessieren kann, heißt meine Antwort: Lasst die Gemeinden weiter über ihr Schicksal selbst bestimmen und, im Übrigen: macht es wie Uwe Zimmermann. Seid ernsthaft und fröh-

lich. Seid tief sinnig und humorvoll, jeweils da, wo es passt. Seid straff in den Verwaltungsthemen und lustig im sozialen Miteinander. Habt Gestaltungswillen und seid geduldig. Vertraut, motiviert, leitet an, korrigiert und bleibt respektvoll. Macht es wie Uwe, dann klappt's auch mit dem Ehrenamt.

36 Jahre Gemeindedienst von Pfarrer Uwe Zimmermann in Zahlen bedeuten grob geschätzt:

1.200 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
720 Altenheimgottesdienste
1.300 Kindergartengottesdienste
950 Schulgottesdienste
18 Konfirmationen
1.840 Konfirmandenstunden
18 Konfirmandenfahrten

1.000 Taufen
1.440 Beerdigungen
180 Trauungen
1.800 Sitzungen
4.300 Hausbesuche
30 Gemeindefeste
139 Ausgaben des Gemeindebriefs und vieles, vieles mehr

Die Redaktion



Buntes Treiben bei der Verabschiedung im Gemeindehaus

Zusammenwachsen der Gemeinden Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich

Im Gemeindealltag sind schon viele Beispiele dieser wachsenden Zusammenarbeit zu erleben: auf der Clarenbach-Kanzel sind immer mal wieder Pfarrerin Doffing aus Junkersdorf und Pfarrerin Müller aus Weiden/Lövenich zu hören; Musikprojekte werden nun öfters gemeinsam gestemmt; die Kinderfreizeit in der Eifel hatten Jonah Engelhardt aus Braunsfeld und Tanja Bessler aus Weiden gemeinsam geleitet; der Wandertag Anfang Oktober führte nicht nur durch Braunsfeld, Junkersdorf und Lövenich, sondern wurde auch gemeinsam durchgeführt; die Baukirchmeister der drei Gemeinden haben sich über den Immobilienbestand ausgetauscht; und vieles mehr.

Vereinbarungsvertrag für Januar 2024 geplant

Im Frühjahrs-Gemeindebrief (Nr. 194) hatte ich ausführlich über diesen Kooperationsprozess bei uns im Kölner Westen und die verschiedenen Arbeitsfelder berichtet. Die schrumpfenden Gemeindegliederzahlen und der massive Pfarrermangel legen das Zusammenrücken nahe. Im September 2023 haben sich die drei Presbyterien (die Leitungsgremien) zum ersten Mal zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei wurde verabredet, diese Zusammenarbeit nun auch in einem offiziellen Vertrag festzuhalten, in einem sog. Vereinbarungsvertrag. Das soll im Januar 2024 geschehen. Der Steuerungskreis, der bisher schon das ganze Zusammenwachsen begleitet hat, wird auch diesen Kooperationsvertrag erarbeiten und umsetzen. Ihm gehören die drei Pfarrern Dagmar Müller aus Weiden, Regina Doffing aus Junkersdorf und

Ulrike Graupner aus Braunsfeld an, sowie jeweils zwei Vertreter aus jedem Presbyterium.

Das Zusammenwachsen geht weiter

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass die Zusammenarbeit der Gemeinden mittelfristig in eine Fusion münden soll. Keine leichte Entscheidung, aber nur so lassen sich Pfarrstellen nach Pensionierungen wieder gut neu besetzen. Die drei Presbyterien haben sich auf das Jahr 2028 geeinigt, als Zeitpunkt einer voraussichtlichen Fusion. Wir werden Sie an dieser Stelle fortlaufend über den Fusionsprozess unterrichten.

Ulrike Graupner



Frauenpower für die Kooperation im Kölner Westen

Claria

Vox carpentorum – so hieß der Chor, der den Abschiedsgottesdienst musikalisch mitgestaltete. Die **Stimme der Zimmerleute** war dann auch zu hören: bei der letzten Predigt als Pfarrer unserer Gemeinde, und als Superintendent Zimmermann unseren Pfarrer Zimmermann entpflichtete.

Nun ist der eine Zimmermann frei: der Auftrag der Verkündigung und zur Seelsorge ist erledigt, das Altenheim renoviert, das Gemeindehaus neu gebaut. Eine Generation wurde geprägt. Der andere Zimmermann darf weiter für unseren Kirchenkreis sorgen.

Die Stimme eines Zimmermanns war schon in neutestamentlicher Zeit wichtig: Joseph hat das gemeinsame Sorgerecht des Vaters ausgeübt und damit eine bleibende Wirkung hinterlassen. Ein beeindruckendes Vorbild für alle Patchwork-Familien.

Und noch davor? Das Haus aber, das dem HERRN zu bauen ist, soll groß sein, heißt es schon in der Hebräischen Bibel, und es sind bei dir Steinmetzen, Handwerker, Maurer und Zimmerleute. Wie inspirierend und be-ruhigend zugleich.

In dieser salomonischen Auftragsbeschreibung ist nichts zu lesen von Mitgliederschwund und Fachkräftemangel. Wir dürfen uns heute noch immer große Ziele setzen. Und es gibt allerlei weise fachliche Unterstützung für den weiteren Aufbau!



Der Chor Vox carpentorum

Ich freue mich, wenn Vox carpentorum noch lange zu hören ist und besonders die Musik unsere Seelen erreicht. Wie sich die Geschichte der Zimmermannsfamilie entwickelte? Das erleben wir dann am 3. Dezember bei der musikalischen Weihnachtsgeschichte in der Clarenbachkirche!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihre Claria

DAMALS vor 36 Jahren

Der frisch gewählte Pfarrer Uwe Zimmermann berichtet: „Mein Theologiestudium begann ich zunächst an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Danach wechselte ich an die Universität Heidelberg. Nach Beendigung des Studiums folgte eine zweijährige Vikarszeit in Jülich. Von dieser kleinen Stadt, unweit von Köln gelegen, mußte ich nach dem Abschluß des 2. Theologischen Exams Abschied nehmen. Ich wurde Pastor im Hilfsdienst beim Superintendenten des Kirchenkreises Saarbrücken. Und jetzt führt mich mein Weg wieder zurück aus dem südlichsten Zipfel der Rheinischen Landeskirche nach Köln, wo ich zum Pfarrer in Braunsfeld gewählt wurde.“

Braunsfeld und Müngersdorf, Seniorenheime	Pfarrerin Ulrike Graupner, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln ☎ 0221/589 48 08 E-Mail: ulrike.graupner@ekir.de Sprechstunden nach Vereinbarung
Kirchenmusik	Kantorin Hanna Wolf-Bohlen, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0177/172 63 27, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de
Küsterin	Claudia Pohlmann, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0173/810 90 59, E-Mail: claudia.pohlmann@ekir.de
Gemeindebüro	Kerstin Schwender, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln montags 15–18 Uhr, dienstags bis freitags 10–12 Uhr, ☎ 0221/49 49 26 E-Mail: clarenbachgemeinde@ekir.de
Konto Clarenbachgemeinde	Konto Sparkasse KölnBonn IBAN DE34 3705 0198 0004 7124 51, BIC COLSDE33XXX
Kindertagesstätte	Leiterin: Ilka Peters, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0221/49 51 24 E-Mail: kita-clarenbach@ekir.de
Jugendleiter	Noël Bosch ☎ 01520/475 87 54, E-Mail: noel.bosch@ekir.de Jonah Engelhardt ☎ 01520/90 600 14, E-Mail: jonah.engelhardt@ekir.de
Verwaltung	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln ☎ 0221/820 90-0, Fax: 0221/820 90 11 E-Mail: evv-koeln-nord@ekir.de
Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe	Wiethasestr. 65, 50933 Köln ☎ 0221/94 96 98 75, E-Mail: info@koelsch-haetz.de
Seniorenberatung Diakonisches Werk:	Kerstin Prenzel, Dürener Str. 83, 50931 Köln ☎ 0221/941 141 15, E-Mail: sb-lindenthal@diakonie-koeln.de
Altentagesstätte	„Dr. Schaefer-Ismer“, Leiterin: Heidi Matheis Brauweilerweg 8, 50933 Köln ☎ 0221/48 60 85, E-Mail: atb@clarenbachstift.de
Seniorenheim	Gemeinnütziges Sozialwerk der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld GmbH, Clarenbachstift Leiterin: Irina Helmert ☎ 0221/949 82 80, E-Mail: info@clarenbachstift.de

Veranstaltungen in der Clarenbachkirche

Posaunenchor	montags, 19.30–21 Uhr in der Clarenbachkirche Leitung: Jakob Valder, E-Mail: jakob.valder@ekir.de ☎ 0151/111 817 05
---------------------	---

Veranstaltungen im Fliestedenhaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2

Chöre der Gemeinde	Leitung: Hanna Wolf-Bohlen, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de ☎ 0177/172 63 27
Kinderkantorei	montags 15.30–16.15 Uhr (1. und 2. Klasse) 16.15–17.00 Uhr (3. und 4. Klasse)
Jugendkantorei	montags 17.15–18.00 Uhr (5. bis 7. Klasse)
Kleine Kantorei	freitags 19.00–20.30 Uhr
Frauenhilfe „Clarenbach“	vierzehntägig dienstags, 15 Uhr, Kontaktadressen: Annelie Radermacher, ☎ 0221/491 17 41 Heidrun Wolter ☎ 0221/49 64 47 Nächste Termine: 5. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar
Literaturkreis	Kontaktadresse: Renate Becker-Barthold ☎ 0221/947 29 54 Nächste Termine bitte bei Frau Becker-Barthold erfragen
Pflegende Angehörige	in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, 14 Uhr Kontaktadresse: Marieke von Osterhausen ☎ 0221/139 12 14 Nächste Termine: 1. Dezember, 10. Januar, 14. Februar
Aktive Männer	alle zwei Monate am letzten Mittwoch, 19 Uhr 31. Januar ☎ 0221/497 13 46 Kontaktadresse: Dr. Michael Weidemann
Krabbelgruppe	donnerstags, 9 Uhr Kontaktaufnahme gerne mit dem QR-Code in der WhatsApp-Gruppe der Krabbelgruppe an



Wir werden auf unserer Homepage (www.clarenbachgemeinde.de) und in unseren Schaukästen die jeweils nächsten Termine der Gruppen und Kreise bekanntgeben.

Gottesdienste im neuen Gottesdienstverbund



Clarenbachkirche in Braunsfeld Aachener Straße 458, 50933 Köln

Datum			
1. Advent	03. Dezember 2023	9.30 Uhr	Gottesdienst Achim Schüler
2. Advent	10. Dezember 2023	11 Uhr	Jugendgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
3. Advent	17. Dezember 2023	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Heiligabend	24. Dezember 2023	15 Uhr 18 Uhr	Familiengottesdienst Open Air Christvesper Pfarrerinnen Graupner
1. Feiertag	25. Dezember 2023	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
2. Feiertag	26. Dezember 2023	9.30 Uhr	Uhr Gottesdienst Prädikantin Schmitz
Silvester	31. Dezember 2023	17 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schüler
Neujahr	01. Januar 2024	18 Uhr	Musik und Meditation bei Kerzenschein Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	07. Januar 2024	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Doffing
Sonntag	14. Januar 2024	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	21. Januar 2024	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schüler
Sonntag	28. Januar 2024	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	04. Februar 2024	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Müller
Sonntag	11. Februar 2024	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	18. Februar 2024	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Passionsmusik Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	25. Februar 2024	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Bock

Die Gastprediger in diesem Quartal:

26.12.23: Prädikantin Vanessa Schmitz, aus der Gemeinde Weiden/Lövenich

25.02.24: Pfarrer Dr. Martin Bock, Leiter der evangelischen Melanchthon-Akademie Köln



Bonhoefferkirche in Junkersdorf Birkenallee 18, 50858 Köln

11 Uhr	Familien- und Taufgottesdienst Pfarrerinnen Doffing	11 Uhr	Gottesdienst Jung bis Alt Pfarrerinnen Crohn
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Sohn	9.30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Schmitz
11 Uhr	Singegottesdienst Pfarrerinnen Neufang	11 Uhr	Konfirmandengottesdienst Pfarrerinnen Müller
15 Uhr 16 Uhr 17.30 Uhr 23 Uhr	Familiengottesdienst für die Kleinen Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper Christmette	14.30 Uhr 15.30 Uhr 17 Uhr	Familiengottesdienst Familiengottesdienst Pfarrerinnen Müller Christvesper Pfarrerinnen Crohn
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Doffing	17 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrerinnen Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Schmitz	11 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Pfarrteam
17 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Doffing	17 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Schaefer
17 Uhr	Neujahrskonzert	Wir laden nach Junkersdorf oder Braunsfeld ein	
11 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang Pfarrerinnen Doffing	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Dr. Oberegge
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sohn	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe oder Abendmahl Pfarrer Heimbach	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Crohn
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Fey	18 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrerinnen Müller
11 Uhr	Gottesdienst Prädikant Dr. Oberegge	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Müller
11 Uhr	Familiengottesdienst zum Karneval Pfarrerinnen Doffing mit Taufe	11 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Pfarrteam
11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerinnen Doffing	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Müller
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Doffing	18 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrerinnen Schaefer

Das Abendmahl feiern wir in der Clarenbachkirche mit alkoholfreiem Wein. Im Anschluss an unseren Gottesdienst findet in der Regel ein Kirchencafé statt, zu dem wir alle herzlich einladen. Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Homepage.

Gottesdienste für Kinder in der Clarenbachkirche

Kindergottesdienst sonntags, 11.00 Uhr	3. Dezember, 14. Januar, 4. Februar	Jugendleiter Jonah Engelhardt und Team
Kindergartengottesdienst dienstags, 11.30 Uhr	während der Schulzeit, nicht in den Schulferien	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt
Schulgottesdienst mittwochs, 9 Uhr	13. Dezember, 31. Januar, 14. Februar	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt

Gottesdienste in den Seniorenheimen werktags

Paul-Schneider-Haus dienstags, 10 Uhr	12. Dezember, 9. Januar, 13. Februar	Pfarrer Bertenrath
Clarenbachstift dienstags, 11 Uhr	5. Dezember, 9. Januar, 13. Februar	PfarrerIn Graupner
Kapelle im Haus Andreas mittwochs, 10.30 Uhr	20. Dezember, 31. Januar, 28. Februar	Pfarrer Bertenrath
Heinrich-Püschel-Haus mittwochs, 11.15 Uhr	20. Dezember, 31. Januar, 28. Februar	Pfarrer Bertenrath

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Eltern und Geschwister, die um ein verstorbene Kind trauern, sind herzlich eingeladen zum ökumenischen Gedenkgottesdienst für Angehörige von verstorbenen Kindern am Samstag, den 9. Dezember 2023 um 16 Uhr in unserer Clarenbachkirche.

Die Einladung richtet sich an alle trauernden Eltern und Geschwister, unabhängig vom Alter des oder der Verstorbenen und unabhängig davon, wie lange der Tod zurückliegt. Wenn Sie eine namentliche Erwähnung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Irmela Richter, Telefon 0176 520 84 785 oder per E-Mail: Irmelarichter@web.de.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Beisammensein im Gemeindehaus herzlich eingeladen.

Nächstes Taizégebet

Das nächste Taizégebet findet am 4. Februar 2024 um 19 Uhr statt. Lieder können schon ab 18.30 Uhr eingeübt werden.

**Taufen, Trauungen,
Bestattungen und Konfirmationen
werden nur in der gedruckten
Papierform veröffentlicht.**



Für alle Verstorbenen der Gemeinde wird am Totensonntag eine Kerze entzündet.

Am 18. Februar 2024 ist Wahltag in der evangelischen Kirche

Was wird gewählt?

Das Presbyterium, das Leitungsorgan einer Gemeinde. Alle 4 Jahre können die wahlberechtigten Gemeindeglieder neu bestimmen, wer die Geschicke der Gemeinde lenken soll, z.B. in Personal- und Haushaltsfragen. 10 Plätze wird das neue Presbyterium haben, dazu 2 Plätze für Mitarbeitende. Die Pfarrerin der Clarenbachgemeinde, Ulrike Graupner, ist automatisch Mitglied in diesem Gremium.

Wer darf wählen?

Alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren oder ab der Konfirmation. Die Konfirmierten des Jahres 2023 sind dadurch auch schon wahlberechtigt. Alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde bekommen postalisch eine Wahlbenachrichtigung bis ca. 4 Wochen vor der Wahl.

Wer steht zur Wahl?

Auf die 10 Plätze bewerben sich 11 Kandidierende aus unserer Gemeinde. Auf der folgenden Seite stellen sie sich vor. Bei einem unserer Adventsfenster kann man ihnen auch noch einmal begegnen. Auf die beiden Plätze für Mitarbeitende bewerben sich genau zwei Kandidatinnen: Ilka Peters und Claudia Pohlmann. Sie gelten damit als gewählt und werden nicht mehr auf dem Stimmzettel erscheinen.

Wie wird gewählt?

Erstmals gibt es bei dieser Wahl am 18. Februar drei Wege, um seine Stimme abzugeben:

- Urnenwahl, am 18. Februar selbst, 9-13 Uhr, im Gemeindehaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2
- Briefwahl
- Online-Wahl

Wie funktioniert die Briefwahl?

Mit der im Januar zugesandten Wahlbenachrichtigung können Sie bis zum 14. Februar bei unserem Gemeindebüro die Briefwahlunterlagen beantragen.

Und die Online-Wahl?

Mit der Wahlbenachrichtigung, die Ihnen bis zum 19. Januar zugesandt wird, wird Ihnen genau der Zugang zur Online-Wahl erläutert. Dies ist dann möglich zwischen dem 22.01. und 11.02.24.

Wie erfahre das Wahlergebnis?

Die Stimmen werden noch am Wahltag ausgezählt und am Wahlabend in einer Sondersitzung festgestellt. Das Ergebnis wird dann in den Schaukästen und auf der Homepage (www.clarenbachgemeinde.de) veröffentlicht und im Gottesdienst am 25. Februar bekannt gegeben.

Ab wann ist das neue Presbyterium im Amt?

Am 17. März werden die Gewählten im Gottesdienst um 11 Uhr feierlich eingeführt. Dabei werden auch die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Presbyteriums verabschiedet: Stephan Karpoti, Jürgen Kriegeskorte, Hendrik van Laak, Dr. Tilman Matthäus, Dr. Michael Weidemann, Ingmar Wienen.

Warum sollte ich wählen gehen?

Auch wenn man die Kandidierenden gar nicht alle kennt oder sogar kaum kennt, sind die Presbyteriumswahlen alle 4 Jahre die Gelegenheit, um als mündiges Gemeindeglied die offiziellen Gemeindevertreter mitzubestimmen. Wir sind dankbar für alle Kandidierenden, die sich dieser wichtigen Aufgabe in bewegten Zeiten stellen und wünschen ihnen eine gute Beteiligung am Wahltag.

Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl



Sören Blümer
Student
Sebastianstr. 160
50735 Köln
24 Jahre



Christine Fink
Sonderschullehrerin
Clarenbachplatz 4
53 Jahre



Dr. Marc Oliver Jüneman
Volkswirt und
Investment Manager
Erkelenzer Str. 6
55 Jahre



Philipp Koecke
Diplom-Kaufmann/
kfm. Geschäftsführer
Herzogenrather Str. 21
52 Jahre



Sahra Olschowsky
Verwaltungsfachangestellte
Aachener Str. 531
47 Jahre



Caroline Tintner
Architektin
Geilenkircher Str. 25
56 Jahre



Martina Buttler
Journalistin
Erkelenzer Str. 19
50 Jahre



Dr. Jörg Heyer
Rechtsanwalt
Regina-Isecke-Str. 29
50858 Köln
58 Jahre



Stephanie Käthow
Museumspädagogin
Voigtelstr. 17
51 Jahre



Dr. Timmo Koy
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Herzogenrather Str. 15
51 Jahre



Katrin Thürbach
Juristin
Paulistr. 21
48 Jahre

Senioren-Ausflug nach Aachen

Bei schönem Spätsommerwetter startete die Fahrt mit fast 70 Personen, begleitet von Pfarrerin Graupner sowie Frau Pohlmann und Frau Schwender. Bequem ging es per Bus durch die Stadt Aachen, von einer Stadtführerin gut informiert, durch Alleen aus napoleonischer Zeit (manche französische Ausdrücke benutzen die Aachener noch heute), vorbei am Kurviertel. Im Sportpark Soers sahen wir das Fußballstadion und das Gelände der CHIO-Reitsportveranstaltung, ein großes Spektakel mit 42.000 Zuschauern. Wir fuhren zum Uni-Viertel mit 98.000 Studenten. Ein neuer Campus entsteht (Forschung und Entwicklung). Monströs ist das Uni-Klinikum mit 36 Fachkliniken.

Auf einem Gang durch die Altstadt erfuhren wir, dass die 60 schwefelhaltigen Brunnen schon vor der Römerzeit beliebt waren. Karl der Große nutzte sie, lebte hier 30 Jahre in seiner Palastanlage. Nach seiner Heiligsprechung (1165) erhielt Aachen die Stadtrechte und erlebte einen Aufschwung. Der Elisen-Brunnen zog viele Menschen an: Albrecht Dürer, Ludwig XIV, Peter der Große und bekannte Persönlichkeiten. Sie kamen zu Bade- und Trinkkuren. Durch einen Brand (1656) wurde fast die ganze mittelalterliche Stadt zerstört. Nach dem Wiederaufbau gelangte die Stadt seit den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts zu neuem Ansehen, wurde zur Kur- und

Modestadt. Aachen war auch eine Tuchmacherstadt mit Nadelfabriken. Die dort arbeitenden Kinder sortierten misslungene Nadeln mit dem rechten kleinen Finger aus (noch heute begrüßen sich die Aachener mit dem ausgestreckten Finger).

Wir verkosteten delikate Printen und sahen den Puppenbrunnen. Auf dem Münsterplatz beeindruckt das Rathaus. Im Krönungssaal (es fanden dort 30 Krönungen statt) wird heute der Karlspreis verliehen. Im Dom (Weltkulturerbe seit 1978), hier gibt es an der Decke ein Oktagon mit beeindruckenden Mosaiken, hielt Pfarrerin Graupner eine Andacht.

Nach einem Brauhaus-Besuch wurden wir noch bei „Lindt“ zum Kauf von Schokolade verführt.

Cornelia Gräfin von Strachwitz



Beim Stadtrundgang Brunnen „Kreislauf des Geldes“

„Mut zur Hoffnung“ - die Diakoniesammlung im Advent

„Mut zur Hoffnung“ lautet das Motto der diesjährigen Sammlung von Caritas und Diakonie. Angesichts von Kriegen, den Auswirkungen des Klimawandels oder persönlichen Schicksalsschlägen fällt es uns oft schwer, hoffnungsvoll nach vorne zu schauen. Diakonie und Caritas stehen Menschen in Krankheit, Not, Einsamkeit und Unrecht zur Seite, um ihnen durch Gottes Botschaft und tatkräftige Hilfe wieder Mut zur Hoffnung zu machen. Ihre Spende wirkt sogar dreifach, auf drei Ebenen: 60 Prozent bleibt in der Region Köln, nämlich bei der diakonischen Arbeit in unserer Clarenbach-Kirchengemeinde (z.B. Kleiderkammer) und bei der örtlichen Diakonie

Köln und Region. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe für überregionale Projekte verwandt.

Spenden können Sie mit dem beiliegenden Überweisungsträger, oder auch persönlich im Gemeindebüro (montags 15-18 Uhr; dienstags bis freitags 10-12 Uhr). Im Vorhinein sagen wir herzlichen Dank für alle Unterstützung!

Ulrike Graupner für das Presbyterium

Weitere Informationen:
www.diakonie-koeln.de
www.diakonie-rlw.de



Lebendiger Adventskalender 2023

An vielen Abenden ab dem 1. Dezember wird um 18 Uhr ein Fenster in Braunsfeld feierlich eröffnet und alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, zum Singen und Hören, zum Innehalten und Begegnen.

Tag	Ort, an dem um 18 Uhr das Adventsfenster geöffnet wird	
1. Fr	Frauenhilfe	Peter-von-Fliesteden-Straße 2
2. Sa	Familie Schwender und Nachbarschaft	Erkelenzer Straße 4
3. So		
4. Mo	Kulturzentrum Zeitgeist	Clarenbachplatz 2
5. Di	Kindertagesstätte	Aachener Straße 458
6. Mi	Nachbarschaftsnetzwerk ANiS	Würselener Straße Piazza
7. Do	Kölsch Hätz	Wiethasestraße 65
8. Fr	Familien Schütte und Schalk	Hültzstraße 31
9. Sa	Kandidierende für das Presbyterium	Peter-von-Fliesteden-Straße 2
10. So	Familie Weidemann	Meister-Johann-Straße 7
11. Mo	Fliesteden- und Benderhaus	Peter-von-Fliesteden-Straße 2
12. Di	GGs Müngersdorf	Wendelinstraße 64
13. Mi	Paul-Schneider-Haus, Clarenbachwerk	Peter-von-Fliesteden-Straße 3
14. Do	Kinder- und Jugend Clarenbach	Peter-von-Fliesteden-Straße 2
15. Fr	Familie de Haan	Eschweilerstraße 24 c
16. Sa		
17. So	Familie Duwe	Monschauer Platz 6
18. Mo	Nachbarschaft Elsenborner Straße	Elsenborner Straße 4
19. Di	Gemeinschaftsgrundschule	Geilenkircher Straße 52
20. Mi	Clarenbachstift	Peter-von-Fliesteden-Straße 1
21. Do		
22. Fr		
23. Sa		
24. So	Clarenbachkirche Weihnachtsgottesdienst	Aachener Straße 458



Kölner Tafel sammelt Weihnachtspakete Abgabe in der Altentagesstätte Dr. Schaefer-Ismer

Die Kölner Tafel sammelt auch in diesem Jahr Weihnachtspakete und verteilt diese an bedürftige Menschen in Köln. Auch unsere Gemeinde unterstützt die Aktion. Ab sofort können Sie ein weihnachtliches Paket in der Altentagesstätte Dr. Schaefer-Ismer, Brauweilerweg 8 in Müngersdorf abgeben. Bis zum 1. Dezember in der Zeit von 10 bis 16 Uhr werden dort auch Sachspenden angenommen, die dann von den Besuchern der Altentagesstätte weihnachtlich verpackt werden. Was kann das Paket beinhalten bzw. was

kann gespendet werden? Zum Beispiel ungekühlt haltbare Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Wein, Sekt, Schokolade, Plätzchen, Pralinen, auch Fleischkonserven, Öl, Gebäck, Müsli, Gemüse im Glas oder in der Dose, Brotaufstrich, aber auch Produkte für die Körperpflege oder weihnachtliche Deko wie Kerzen oder Servietten.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.froehliche-weihnachten-fuer-alle.de.

Diesjährige Adventsfeier

Alle Jahre wieder laden wir unsere Gemeindeglieder ab 70 Jahren zu einem besonderen Nachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen, Gesang, Musik und kleinen Beiträgen wollen wir am 13. Dezember gemeinsam die Adventszeit im Fliestedenhaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, zwischen 15 und 17 Uhr feiern. Persönliche Einladungen sind bereits verschickt worden. Sollten Sie versehentlich keine Einladung bekommen haben, sind Sie trotzdem herzlich eingeladen. Melden Sie sich zur besseren Planung bitte vorher im Gemeindebüro an.

Neuer Konfirmandenkurs ab Januar

Wie schon im Gemeindebrief Nr. 195 berichtet, werden die künftigen Konfirmandenkurse von Pfarrerin Ulrike Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt gemeinsam angeboten. Sie dauern 1 ¼ Jahre. Der nächste Konfirmandenkurs für den Geburtsjahrgang 2011 startet im Januar 2024 und führt zur Konfirmation im Frühjahr 2025. Natürlich können auch noch nicht getaufte Jugendliche teilnehmen. Anmeldung nimmt unser Gemeindebüro gerne entgegen.

Herzliche Einladung zum Klaviertrio-konzert am 21. Januar 2024 um 18 Uhr
Romantik pur mit dem Ensemble Tria:
Doris Reiff (Piano), Polly Lohrer (Cello),
Marisa Aramayo (Violine) - **Eintritt frei!**

Rückblick

Anfang September fand unser diesjähriges Musical „Sag niemals nie zu Ninive“ statt!

Eine Band mit 5 Musikern und ca. 70 Kinder und Jugendliche führten das einstündige Musiktheater zweimal in der Clarenbachkirche auf. Am Sonntag, 3.9., für die Gemeinde und am Mittwoch, 6.9., für 200 Schüler und Schülerinnen. Die Kirche war voll und alle haben sich ins Zeug gelegt.



Alle Kinderchöre beim Musical

Emma Schreiner und Livio Just sind auf dem Foto in den beiden großen Hauptrollen zu sehen (bei der Schulaufführung waren es Josefine Satir und Mathilda Maubach)

Hanna Wolf-Bohlen

Der Posaunenchor wird 30

Posaunenchor gibt es seit etwa 300 Jahren. Der Posaunenchor unserer Clarenbachgemeinde ist noch eine Null leichter. Aber seit immerhin 30 Jahren gestalten die Bläserinnen und Bläser das Gemeindeleben musikalisch mit. Sie musizieren in Gottesdiensten, beim Gemeindefest, geben Konzerte. Im Posaunenchor zu sein, bedeutet, in einer netten Gemeinschaft Musik zu machen, vom Barock bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Der Posaunenchor zählt derzeit 20 Mitglieder, die Trompete, Horn, Posaune oder Tuba spielen. Und das dürfen gerne noch mehr werden! Alle, die gerne mitspielen

möchten, sind herzlich willkommen! Instrumente können vom Posaunenchor ausgeliehen werden.

Kommt zu einer Probe:

montags um 19.30 Uhr in die Clarenbachkirche oder wendet euch an den Chorleiter: jakob.valder@ekir.de.

Bläserische Grüße und hoffentlich bis bald!

Am 18. Februar 2024 um 11 Uhr,
am Tag der Presbyteriumswahl,
hören wir im Gottesdienst
besondere Passionschormusik.

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld

Redaktion:

Ingmar Wiene, Pfarrerin Ulrike Graupner (v.i.S.d.P.),
Britta Reinke, Kerstin Schwender,
Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Karlotta Dörnte, Jonah Engelhardt, Dr. Jörg Heyer,
Polly Herwig, Karin Karpáti, Hendrik van Laak,
Alba Ricken, Cornelia Gräfin von Strachwitz,
Jakob Valder, Hanna Wolf-Bohlen, Uwe Zimmermann

Fotos und Grafiken:

Sören Blümer (S. 23, 24), Noël Bosch (S. 2, 3, 4, 6, 7, 9, 22),
Jonah Engelhardt (S. 22),
Pfarrerin Ulrike Graupner (S. 1, 15),
Stephanie Kunde (S. 17), Dieter Lohr (S. 21),
Claudia Pohlmann (S. 8), privat (Seite 6, 18)

Layout:

Druckerei network2print GmbH
Der Druck- und Medienverbund

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Erscheinungsrhythmus: Wir passen uns dem Rhythmus unserer Nachbargemeinden an und werden ab März 2024 vierteljährliche Ausgaben präsentieren, nämlich jeweils für den Zeitraum März bis Juni, Juli bis Oktober und November bis Februar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 15. Januar 2024.

Auflage:

4.000 Exemplare

Druck:

network2print GmbH
Der Druck- und Medienverbund
Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen

Sardinien 2023

Dieses Jahr waren wir wieder auf Sardinien und wie die letzten Jahre auch, war es eine unvergesslich schöne Zeit.

Angefangen hat es mit der zwar langen, aber trotzdem lustigen Anreise von Köln nach Porto Torres. Schon als wir ankamen, war das Wetter spitze und blieb auch die ganze Zeit über toll.

Auch war die Stimmung sowohl unter den Teilnehmern als auch mit den Teamern harmonisch und vertraut. Wir sahen alte und neue Gesichter und haben die Zeit mit allen sehr genossen.

Am Vormittag gab es immer viele spaßige AGs und am Nachmittag waren der Strand



Chillige Zeit auf Sardinien

und das Meer an jedem Tag ein Muss für uns! An einigen Tagen machten wir abenteuerliche Ausflüge wie die Bootstour und unser Trip nach Alghero.

Die vielseitigen Abendprogramme gehörten auch zu den Highlights unserer Freizeit. Wir denken immer mit einem Lächeln an unsere Zeit auf Sardinien zurück und können es kaum erwarten, nächstes Jahr noch weitere tolle Erinnerungen dort zu sammeln :)

Alba, Karlotta und Polly

Sommerfreizeit 2024 EifelKids

Auch 2024 wird es wieder unsere EifelKids Freizeit für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der dritten Sommerferienwoche (21.-27. Juli 2024) geben. Die Fahrt wird in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich stattfinden. Gemeinsam mit Teilnehmenden aus beiden Gemeinden werden wir in das Kölner Camp der ev-angel-isch gGmbH in der Eifel fahren und dort mit direktem Blick auf den Rursee campen.

Hier erleben wir hautnah die Natur und genießen die Gemeinschaft. Es wird ein bunt gemischtes Freizeitprogramm geben, wie etwa entspannte See-Tage, gemeinschaftliches Kochen, ein vielfältiges Abendprogramm und

Ausflüge, wie z.B. eine Kanutour auf dem Rursee. Untergebracht sind wir auf dem NaBeDi-Campingplatz in Woffelsbach in bereits aufgebauten Zelten.

Die Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter www.clarenbachgemeinde.de oder bei unserem Jugendleiter Jonah Engelhardt: jonah.engelhardt@ekir.de oder 0152 09060014.



Volle Fahrt voraus auf dem Rursee

Kinderbibeltag

Ende September fand unser zweiter diesjähriger Kinderbibeltag statt. Gemeinsam mit 11 teilnehmenden Kindern und einem engagierten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen wurde in der Zeit zwischen 10 und 15 Uhr das Thema „Jesus teilt das Brot“ besprochen. Neben einer lebhaft erzählten Geschichte wurde gemeinsam gespielt, gesungen, Kerzen aus Ton gebastelt und ein kindgerechtes Abendmahl mit selbstgebackenem Brot und Traubensaft gefeiert. Das Ganze war für alle Beteiligten ein toller Tag bei schönstem Sonnenschein.

Ferienprojekt Medial Genial

In den Herbstferien fand in unserer Gemeinde erstmalig das Projekt Medial Genial der ev-angel-isch gGmbH statt. Das Projekt bot 33 Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Medien intensiv auseinanderzusetzen. Die teilnehmenden Kinder konnten sich dabei in den Bereichen Foto, Video und Podcast aus-



Muntere Truppe beim Kinderbibeltag

Auch im kommenden Jahr wird es wieder mindestens einen Kinderbibeltag in unserer Gemeinde geben. Infos dazu werden auf der Gemeinde-Homepage und unseren sozialen Kanälen veröffentlicht.

probieren und ihren eigenen Ideen kreativen Lauf lassen.

Das Projekt fand in der zweiten Ferienwoche in unserem Gemeindehaus statt, täglich wurde mittags frisch gekocht. Zudem gab es einen Ausflug zum Aachener Weiher und am Ende einen Kino-Tag, an dem alle Ergebnisse der Gruppenarbeiten vorgestellt und gemeinsam gefeiert wurden.

Kindergottesdienst
sonntags 11 Uhr
in der Clarenbachkirche
3. Dezember,
14. Januar,
4. Februar
Ulrike Graupner und
Jonah Engelhardt



Für unsere **Kindergottesdienste**
(in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr)
und die **Kinderbibeltage**

(in der Regel 1-2 Mal im Jahr, samstags 10-15 Uhr)
suchen wir ehrenamtlich Helfende.
Bei Interesse melde Dich gerne bei unserem Jugendleiter Jonah Engelhardt (jonah.engelhardt@ekir.de) oder Tel. 01520-9060014)

Minitreff für 6-9-Jährige
mit Malou & Hannes
dienstags von 17 – 18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Infos: im Gemeindebüro
☎ 0221/49 49 26

Kidstreff für 10-13-Jährige
mittwochs 17-18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Jonah Engelhardt
☎ 01520/906 00 14

Jugendtreff ab 14 Jahren
donnerstags 17 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Noël Bosch
☎ 0152/0475 87 54

**Nicht vergessen:
Am 18. Februar 2024 wird gewählt**

